

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	VII
Literaturverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	L
Einleitung .....	1
<b>A) Untersuchungsgegenstand und Bedeutung des Themas</b> .....	1
<b>B) Gang der Darstellung</b> .....	3
<b>1. Kapitel: Entwicklung und Begründungsansatz für den Marktzugang im ÖPNV</b> .....	7
<b>A) Entwicklung des ÖPNV</b> .....	7
I) örtliches Polizeirecht.....	8
II) Personenbeförderung 1920 - 1961 .....	9
III) Bahnstrukturreform.....	11
1) Das Regionalisierungsgesetz .....	11
2) Änderungen.....	13
<b>B) Ökonomische Rahmenbedingungen des ÖPNV</b> .....	14
I) Überblick über die verkehrstatsächlichen Grundlagen des ÖPNV .....	14
II) Finanzierung.....	16
1) Betriebskosten.....	16
2) Investitionen .....	17
III) Angebot und Nachfrage.....	17
<b>C) Der Marktzugang im ÖPNV nach dem PBefG</b> .....	18
I) Genehmigungspflichtigkeit .....	20
II) Genehmigungsverfahren .....	20
III) Einordnung als eigen- bzw. gemeinwirtschaftlicher Verkehr .....	23
1) Eigenwirtschaftlichkeit .....	23
2) Gemeinwirtschaftlichkeit.....	24
3) Vorrang der eigenwirtschaftlichen Verkehre .....	25
4) Wahlrecht zwischen eigen- und gemeinwirtschaftlichem Verkehr .....	25
IV) Konzessionierung eigenwirtschaftlicher Verkehre.....	26
1) Genehmigungsvoraussetzungen .....	26
2) Auswahlentscheidung gem. §§ 8 III, 13 III PBefG .....	27
3) Rechte und Pflichten des Konzessionärs .....	28
V) Konzessionierung gemeinwirtschaftlicher Verkehre.....	28
1) Genehmigungsvoraussetzungen .....	28
a) Kollision mit bestehenden Verkehren, § 8 IV 3 PBefG .....	29
b) Auswahlentscheidung, § 13a I 1 PBefG .....	29
2) Rechte und Pflichten des Konzessionärs .....	30
3) zeitlicher Umfang der Konzession .....	30
VI) Ergebnis.....	31
<b>2. Kapitel: Europarechtlicher Rahmen für den ÖPNV</b> .....	32
<b>A) Verkehrspolitik</b> .....	32
I) Grundzüge.....	32
II) Das Untätigkeitsurteil.....	34
III) Die Stellung der Verkehrspolitik im Vertrag .....	35
IV) ÖPNV in der Gemeinschaftspolitik .....	36
V) Rechtssetzungskompetenz der Gemeinschaft für den ÖPNV.....	38

VI) ÖPNV-Recht .....	40
1) Marktzugang im Straßenpersonenverkehr .....	40
2) Verkehr und Wettbewerb .....	41
<b>B) Der Gemeinsame Markt .....</b>	<b>43</b>
I) Niederlassungsfreiheit .....	43
1) Begünstigte .....	44
2) Reichweite .....	44
3) Rechtfertigung .....	45
II) Dienstleistungsfreiheit .....	46
III) Abgrenzung Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit .....	47
<b>C) Europäisches Beihilfenrecht .....</b>	<b>48</b>
I) Primärrecht .....	48
1) Beihilfencharakter von Ausgleichszahlungen im ÖPNV .....	50
a) Meinungsstand .....	51
aa) eine Ansicht .....	53
bb) andere Ansicht .....	53
cc) weitere Ansicht .....	54
b) Ergebnis .....	54
c) Maßnahmenkatalog der Kommission .....	55
2) Die Unvereinbarkeitsvoraussetzungen .....	57
a) Wettbewerbsverfälschung .....	57
b) Handelsbeeinträchtigung .....	59
aa) Diskussionsstand .....	60
bb) Stellungnahme .....	61
3) Die Ausnahmen .....	64
a) Ausnahmeregelung gem. Art. 87 II EG .....	64
b) Ausnahmeregelung gem. Art. 73 EG .....	66
II) Sekundärrecht, VO 1191/69 .....	67
1) VO 1191/69 im Überblick .....	67
a) Die ursprüngliche Fassung .....	67
b) Die Weiterentwicklung durch die VO 1893/91 .....	68
c) Verhältnis Auferlegung und Vereinbarung .....	69
2) ausreichende Bedienung .....	70
3) Die Verpflichtungen des öffentlichen Dienstes .....	71
4) Auferlegung von Verpflichtungen des öffentlichen Dienstes .....	72
a) Begründung der Verpflichtung .....	72
b) Anspruch auf Entbindung von der Verpflichtung .....	73
c) Anspruch auf Belastungsausgleich .....	73
d) Auferlegung nach Art. 1 VI VO 1191/69 .....	74
5) Vereinbarungen von Verpflichtungen des öffentlichen Dienstes .....	74
6) Publizitätspflicht .....	75
a) Die Begründung .....	75
b) Die Veröffentlichung .....	76
7) Verpflichtungen im eigenwirtschaftlichem Verkehr .....	76
8) Verbot des Kommunalen Querverbundes? .....	77
III) Ergebnis .....	78
<b>3. Kapitel: Rahmenbedingungen des ÖPNV .....</b>	<b>79</b>
<b>A) Daseinsvorsorge .....</b>	<b>80</b>
I) Einleitung .....	80
II) Der service public in Frankreich .....	81

III) Der spanische servicio público .....	83
IV) Der englische public service .....	85
V) Zusammenfassung.....	86
VI) Daseinsvorsorge in Deutschland.....	86
1) Mobilitätsgarantie für jedermann .....	90
a) flächendeckendes Angebot .....	90
b) Preis .....	91
c) Versorgungssicherheit .....	92
2) Verhältnis ÖPNV/MIV .....	93
3) Raumerschließung .....	94
4) Umweltschutz .....	95
VII) öffentliche Dienstleistungen im europäischem Recht.....	96
<b>B) Wettbewerb .....</b>	<b>102</b>
I) Ausschreibungswettbewerb.....	103
II) Privatisierung.....	104
III) Regulierung und Deregulierung.....	104
IV) ÖPNV in Großbritannien .....	105
V) Wettbewerb im ÖPNV .....	108
<b>C) Ergebnis .....</b>	<b>108</b>
<b>4. Kapitel: Das Urteil Altmark Trans.....</b>	<b>110</b>
<b>A) Vorgeschichte des Urteils .....</b>	<b>110</b>
<b>B) Schlussanträge .....</b>	<b>113</b>
<b>C) Die Entscheidungsgründe des EuGH .....</b>	<b>113</b>
I) Zum dritten Teil der Vorlagefrage .....	115
II) Zum ersten Teil der Vorlagefrage .....	119
III) Zum zweiten Teil der Vorlagefrage.....	122
<b>5. Kapitel: Konsequenzen aus dem Urteil Altmark Trans .....</b>	<b>124</b>
<b>A) Die Umsetzung der vier Kriterien des Urteils Altmark Trans .....</b>	<b>124</b>
I) Tatsächliche Betrauung des begünstigten Unternehmens mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen, 1. Kriterium .....	124
1) Begriff der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen .....	124
2) Betrauungsakt .....	125
a) Liniengenehmigung nach dem PBefG .....	126
b) Liniengenehmigungsergänzende Betrauungsakte.....	127
II) Vorherige objektive und transparente Aufstellung von Parametern zur Berechnung des finanziellen Ausgleichs, 2. Kriterium .....	127
1) Parameter.....	127
2) Objektivität.....	128
3) vorherige Aufstellung.....	128
4) transparente Aufstellung.....	128
5) Gestaltungsformen .....	129
III) Verbot der Überkompensation, 3. und 4. Kriterium .....	129
1) Kosten- und Leistungsrechnungsmethoden .....	130
2) Erlöse .....	132
3) Gewinn .....	133
4) Liniennetz Betrachtung oder Teilbetrachtung? .....	133
5) handelsrechtliche Finanzbuchhaltung .....	133
6) Analyse der Kosten eines durchschnittlich gut geführten Unternehmens...	134
IV) Verhältnis zu Art. 86 II, 87 I EG.....	134
1) Art. 87 I EG.....	135

2) Art. 86 II EG.....	135
3) Auslegung von Art. 87 I und 86 II EG .....	136
V) Ergebnis.....	138
<b>B) Analyse des Urteils in Bezug auf öffentliche Zuschüsse.....</b>	<b>138</b>
I) Grundsatz der Rechtssicherheit .....	139
II) Aussagegehalt des EuGH-Urteils im Hinblick auf die Auslegung von Art. 87 I EG .....	145
III) Übertragbarkeit der EuGH-Kriterien zur Begünstigung auf andere ÖPNV-Finanzierungsinstrumente .....	146
IV) Besonderheiten bei der Mittelzuführung an eigene Unternehmen .....	147
V) Beihilfenrechtliche Bewertung des kommunalen Querverbundes nach Altmark Trans .....	148
VI) Beihilfenrechtliche Bewertung von Betriebskostenzuschüssen der Gebietskörperschaften an eigene und fremde Unternehmen .....	151
1) Eignung zur Handelsbeeinträchtigung.....	152
2) Beinhalten Betriebszuschüsse Begünstigungen?.....	152
a) Betrauungsgrundsatz .....	153
b) Vorhersehbarkeit und Transparenz .....	153
c) Kostendeckungskontrolle und Verfahrensadaquanz.....	153
VII) Europäisches Beihilfenrecht und Liniengenehmigungen nach dem PBefG .....	154
VIII) Müssen finanzierungsbedürftige Verkehre zwingend nach § 13a PBefG konzessioniert werden?.....	156
<b>Abschließende Bewertung.....</b>	<b>159</b>
<b>A) Fazit 1. Kapitel: Entwicklung und Begründungsansatz für den Marktzugang im ÖPNV .....</b>	<b>159</b>
<b>B) Fazit 2. Kapitel: Europarechtlicher Rahmen für den ÖPNV.....</b>	<b>159</b>
<b>C) Fazit 3. Kapitel: Rahmenbedingungen des ÖPNV.....</b>	<b>160</b>
<b>D) Fazit 4. Kapitel: Das Urteil Altmark Trans.....</b>	<b>161</b>
<b>E) Fazit 5. Kapitel: Konsequenzen aus dem Urteil Altmark Trans.....</b>	<b>162</b>
<b>Gesamtfazit .....</b>	<b>165</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>166</b>
<b>A) VO 1191/69.....</b>	<b>166</b>
<b>B) § 8 PBefG.....</b>	<b>167</b>